

Leben

Manager auf Suche nach Sicherheit: Vom Stoßgebet zur mathematischen Berechnung

Ist der Super-GAU berechenbar?

Das Marktgeschehen ist viel riskanter, als es die Finanztheorien verniedlichend suggerieren.

Mario Koepl

Welcher Macher oder welche Managerin möchte in schweren Wirtschaftszeiten nicht gerne Entscheidungen treffen, die mit großer, wenn schon nicht absoluter Sicherheit den jeweiligen Erfolg ihrer Projekte gewährleisten? Welcher Verantwortliche hätte nicht gerne den Durchblick, ob die Strategien, Pläne und Zielsetzungen sowie das jeweilige Unternehmen selbst wirklich gegen Einflüsse und Widrigkeiten aller Art gewappnet sind?

Unternehmen sichern sich daher neben dem täglichen heimlichen Stoßgebet vor allem basierend auf Daten aller Art gegen Währungsrisiken ab, Aktienhändler versuchen im Voraus gegen drohende Kursverluste zu steuern, Versicherungsunternehmen berechnen potenzielle Katastrophen und Horrorszenerarien.

Planung statt Hellschere

Das Ergebnis? Nun, man könnte es letztendlich im Bestfall als eher durchwachsen, im Alltagsrealismus der Wirtschaft sogar als völlig gescheitert bezeichnen. Die pure Berechnung von Risiken, Krisen und unvorhersehbaren Ereignissen ist bei genauer Betrachtung naturgemäß nicht weit von der Hell-

seherei und Kaffeesudleserei entfernt, wobei derlei Werkzeuge eher in den Hinterhöfen der Vorstadt denn in den großen Management-Boards der Konzerne angesiedelt sein sollten.

Seit 2005 jedoch gibt es für belebte Macher und fortbildungswillige Karrieristinnen eine literarische Hoffnung. So verlassen sich die Männer und Frauen an den Finanzschalthebeln großer Unternehmen in ständig steigender Zahl auf komplexe mathematische Modelle wie vor allem jene des Erfinders der fraktalen Geometrie, Benoît Mandelbrot. Der Mann fand laut Expertenmeinungen durchaus fundiert heraus, dass und wie sich extreme Veränderungen und überraschende Ereignisse, die oft gewaltige Sicherheitsrisiken bergen, in etwa berechnen lassen.

Die These von Mandelbrot ist auch dem unbedarftesten Laien keineswegs fremd. Die lokalen und internationalen Märkte seien, so der Mathematiker, um vieles riskanter, als die gängige Finanztheorie gerne verniedlichend suggeriert. Demnach würden sämtliche gängige Vorhersage- und Risikoabschätzungsmodelle den Teilnehmern an den Märkten ein völlig falsches Gefühl der machbaren Kontrolle geben. Dieser gemeinhin verbreitete



Vorhersage- und Risikoabschätzungsmodelle vermitteln Marktteilnehmern oft ein völlig falsches Gefühl. Foto: epa

Irrglauben, so Mandelbrot, sei der höchste Unsicherheitsfaktor schlechthin.

Seine Theorie, die im Bestseller „Fraktale und Finanzen – Märkte zwischen Risiko, Rendite und Ruin“ einem breiten Manager-Publikum die Augen geöffnet haben mag, gibt nachweisbare Hilfestellungen bei der Einschätzung von Risiken. Dabei ist es wichtig, zu erkennen, dass es für jeden Manager unbedingt notwendig ist, die Gefahr extremer Vorkommnisse in die jeweiligen Überlegungen und Projekte einzuplanen, so

die Conclusio der Publikation, die für Aufsehen und ein oft massives Umdenken im Finanzmanagement sorgte.

Was also können Manager auf der Suche nach Sicherheit aus den vorliegenden Thesen und oft humorvollen, nüchtern gestalteten Beispielen und Schlussfolgerungen lernen? Vor allem, dass es wie überall im Leben auch in wirtschaftlichen Belangen nur eine äußerst begrenzte Sicherheit gibt. Der Stein der Weisen und damit die absolute Sicherheit sind auch für Manager weiterhin völlig unerreichbar.

Karriere

Sicherheit und Kontrolle als Aufstiegshilfe

● **Gerhard Donner (40).** Der diplomierte Betriebswirt und Nachrichtentechniker hat mit September 2006 die Leitung des Bereichs Fraud Investigation & Dispute Services bei Ernst & Young Österreich übernommen. Er wird Unternehmen bei der Untersuchung und Prävention wirtschaftskrimineller Handlungen, bei der Wiederbeschaffung von Vermögenswerten sowie bei der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften unterstützen. Donner war zuvor bei der Österreichischen Volksbanken AG. Foto: Ernst & Young



● **Peter Stransky (35).** Der von KPMG gewechselte Finanzexperte hat bei Telekom Austria die Leitung des dreiköpfigen Teams im Internen Kontrollsystem über die Finanzberichterstattung übernommen. Kern der neuen Tätigkeit wird die Umsetzung der Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act sein. Ein Gesetz, mit dem ein größtmöglicher Schutz der Investoren ermöglicht werden soll. *jake* Foto: Telekom Austria



Unser Kunde ist ein international tätiges Beratungs- und IT-Service Unternehmen, das sich in der Reihe der ausgewählten SAP Partner ausgezeichnet positioniert hat. Um sein Wachstum stärker vorantreiben zu können, wird das Team in Wien um folgende SAP Positionen erweitert:

SAP Consultants / Projektleiter

SAP Logistik

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Themenweiterentwicklung
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Fundiertes SAP Logistik Know-How (SD/MM, PP oder PM/QM/PS)
- Mehrjährige Erfahrung in der Umsetzung von SAP-Logistik-Projekten
- Gutes Prozess-Verständnis

SAP Finanz und Rechnungswesen

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Controlling
- Rechnungswesen (FI/CO)
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden
- Presales Unterstützung für den Vertrieb

Anforderungen:

- Fundierte Fachkenntnisse im Rechnungswesen- und Controlling
- Erfahrung als SAP Berater FI/CO
- Idealerweise Kenntnis spezifischer Themenstellungen wie IAS, GAAP

SAP Business Warehouse

Aufgaben:

- Analyse, Konzeption und Erstellung komplexer modulübergreifender Lösungen im Bereich Business Warehouse (BW)
- Presales Unterstützung für den Vertrieb
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Lösungen im Team mit Kollegen und Kunden

Anforderungen:

- Projekterfahrung in SAP-BW und idealerweise SAP-SEM
- Fundiertes SAP BW Know-How
- Fachlich sowie technisch Analytisches und logisches Denken

Für alle Positionen erwarten wir von Ihnen sehr gute Präsentations- und Moderationsfähigkeit sowie Eigeninitiative und verantwortungsvolles Handeln. Sie überzeugen durch hohe soziale Kompetenz, die Arbeit in einem erfahrenen Team macht Ihnen Spaß. Reisebereitschaft dürfen wir voraussetzen.

LEHNER EXECUTIVE PARTNERS

Wenn Sie eine dieser attraktiven Positionen anspricht, freut sich unsere Beraterin, Mag. Martina Bischof, über den Erhalt Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (per E-Mail): mb@lehnerexecutive.com

Löwelstr. 12/1/1, 1010 Wien

Tel: +43-1- 532 43 80, www.lehnerexecutive.com, mb@lehnerexecutive.com